

**IN DEUTSCHLAND  
VERBOTEN!\***

Ausgabe 62 | September 2024

**ZEITUNG**

Eine Ausgabe • Ein Thema • Ein Mosaikstein hin zum großen Bild



# «Ersetzungsmigration»

als Titel des 177-seitigen UN-Dokuments zur Lösung des demographischen Problems in den westlichen Staaten:

Replacement Migration

Screenshot



Liebe Leser

Es dürfte inzwischen dem einen oder anderen bewusst geworden sein, dass wir – die indigene, europäischstämmige Bevölkerung westlicher Länder – einem komplexen Trommelfeuer unsichtbarer, hybrider Kriegsführung ausgesetzt sind, deren Existenz wir in vielen Fällen noch nicht einmal erahnt haben. Man denke nur an die millionenfache Tötung ungeborener Kinder, die als Ausdruck emanzipatorischer Selbstbestimmung zugunsten sexueller Freizügigkeit oder beruflicher Selbstverwirklichung gerechtfertigt wird. Oder an die bereits an Universitäten propagierte Auflösung der Geschlechter, deren natürliche Rollen die eigentliche Grundlage für das Fortbestehen des Lebens und damit der Gesellschaft bilden. Oder an den medial gefeierten freiwilligen Verzicht auf Nachwuchs, sei es aus Angst vor einem vermeintlich menschengemachten Klimakollaps oder aus dem Schuldgefühl heraus, diesen gar noch zu befeuern. Zu Ende gedacht, lassen sich wohl die meisten unserer Ausgabenthemen in diese Kategorie einordnen, da sie auf die eine oder andere Weise – direkt oder indirekt – unserer Gesellschaft schaden und langfristig zu ihrer Auflösung beitragen, wenn nicht sogar die Grundlage dafür bilden. Ein Merkmal haben sie dabei alle gemeinsam: Ihre zerstörerische Wirkung entfaltet sich nur sehr langsam, für das Auge des Betrachters kaum sichtbar. Daher erscheint die Vorstellung einer vorsätzlichen, hinterhältigen Planung unvorstellbar und wird zur eigenen Beruhigung gerne als Spinnerei oder Verschwörungstheorie abgetan.

Einer der wohl verheerendsten unsichtbaren Kriegsakte gegen unser Dasein ist die nachweislich über Jahrzehnte geplante und koordinierte Massenmigration kulturfremder, meist junger Männer aus Afrika und dem Nahen Osten in ausnahmslos alle westlichen Länder. Während bei uns die Geburtenraten durch Beispiele wie die oben genannten weiter ins Bodenlose fallen, werden unsere Länder mit Migranten überschwemmt, die uns wahlweise als Kriegs-, Wirtschafts-, oder Klimaflüchtlinge oder als dringend benötigte Fachkräfte präsentiert werden. Doch selten wird erwähnt, wozu sie laut offizieller UN-Doktrin tatsächlich gedacht sind: als «Replacement Migration», also als Ersetzungsmigration – nichts anderes als der gezielte Austausch der einheimischen Bevölkerung durch zugeführte Menschen aus der Dritten Welt. Und mit «Austausch» ist nicht etwa gemeint, dass unsere einheimi-

sche Bevölkerung, wie bei einem «Schüleraustausch», in die Herkunftsländer dieser Ankömmlinge umsiedelt und dort fortbesteht. In dem von der UNO als Lösung für die sinkenden Geburtenraten angepriesenen Papier geht es vordergründig darum, den demographischen Rückgang westlicher Staaten aufzuhalten. Anstatt jedoch familienfreundliche Maßnahmen zu fördern und die einheimische Bevölkerung zu stärken, untergräbt die UNO diesen Ansatz, unter anderem durch ihre «woke» Agenda 2030. Stattdessen wird Migration als die Lösung präsentiert: Die fehlende Bevölkerung wird durch Migranten von

## «Umvolkung muss konkret werden!»

*Kevin Kühnert, SPD-Generalsekretär seit Dezember 2021, im November 2019 auf Twitter (siehe S.9)*

**Der Generalsekretär nimmt entscheidenden Einfluss auf die Strategie und Politik einer Partei - in diesem Fall der Regierungspartei SPD. Was sagt uns das, wenn die Partei, die den Kanzler stellt, einen Generalsekretär wählt, der nur zwei Jahre vor dieser Wahl mit derlei drastischen Aussagen auffiel?**

außen «replaced», also ersetzt, wodurch die einheimische Bevölkerung allmählich verschwindet und ausstirbt. Anstatt ein bestehendes demographisches Problem mit innenpolitischen Maßnahmen zu lösen – und solche Hebel existieren durchaus – werden zwei entgegengesetzte Hebel bedient. Einerseits wird die autochthone Bevölkerung weiterhin dezimiert, u.a. durch Maßnahmen wie Abtreibung, Gender-Ideologie, hohe Steuerbelastungen und Klima-Schuldult. Andererseits wird kulturfremde Migration gefördert und damit der Multikulturalismus vorangetrieben und den Geburtenraten der zugewanderten Bevölkerungsgruppen Tür und Tor geöffnet – finanziert von der einheimischen Bevölkerung selbst. Dabei spielt es keine Rolle, von welcher Qualität die angepriesenen Migranten tatsächlich sind. Stünde bei der Ersetzungsmigration ein wirtschaftlicher Aspekt im Vordergrund, müsste die Immigration sorgfältig geplant und durchdacht erfolgen. Doch es ist längst bekannt, dass die als Fachkräfte bezeichneten «Flüchtlinge» aus dem arabischen und afrikanischen Raum in den meisten Fällen nicht annähernd die Qualifikationen mitbringen, um dieser Bezeichnung gerecht zu werden. Selbst wenn sie es täten, bliebe die grundlegende Frage bestehen: Mit welchem Recht lösen supranationale Instituti-

onen wie die UNO, NGOs (und viele weitere, wie wir in dieser Ausgabe aufzeigen werden) nationale demographische Herausforderungen, indem sie unsere Völker einfach zur Seite drängen und austauschen?

Es wird höchste Zeit, dass uns allen bewusst wird, dass wir als weiße Europäer langsam aber stetig und systematisch verschwinden. Am Ende bleibt genau das als Essenz dieses gezielt organisierten und in allen westlichen Ländern beobachtbaren Vorgangs! Auch die Forderungen von rechter Seite nach der Rückführung schwerstkrimineller Migranten in ihre Herkunftsländer oder einer Obergrenze von 200'000 Migranten pro Jahr nach Deutschland ändern nichts an dieser grundlegenden Entwicklung. Sie sind nichts weiter als durchsichtige Augenwischerei, inszeniert als Schaukampf zwischen links und rechts, ausgetragen innerhalb eines sogenannten Diskursfensters, das die gedanklichen Grenzen vorgibt. Effektive Maßnahmen, die zwangsläufig auch die Remigration von Migranten in ihre Herkunftsländer umfassen, werden von den Medien und den meisten politischen Parteien mit einem Aufschrei der Empörung als unmenschlich und inakzeptabel gebrandmarkt, ja sogar mit den Deportationen im Dritten Reich gleichgesetzt, und dadurch von jeglichem Lösungsdiskurs von vornherein ausgeschlossen. Auch hier zeigt sich der allgegenwärtige, sorgsam gepflegte Schuldult in seiner vollen Wirkung. Während sich also links und rechts über Jahre hinweg darüber streiten, ob noch mehr Migranten aufgenommen oder wirkungslose Pseudolösungen umgesetzt werden sollen, schreitet die von der UNO geförderte «Replacement Migration» unaufhaltsam voran und drängt die indigene Bevölkerung zunehmend und weitgehend unbemerkt in Richtung Auflösung. Geradezu symbolisch für den schleichend durch die UNO und deren Komplizen induzierten «Selbstmord Europas» wirken die Schlagzeilen über die gezielte Tötung durch Messerstiche in den Hals möglichst vieler Besucher des Solinger «Festivals der Vielfalt», begangen von einem arabisch aussehenden Täter, während ich diese Zeilen schreibe.

Mit dieser Ausgabe möchten wir uns erneut der Thematik der Migration widmen, um einerseits auf die weitgehend unerkannte Tragweite aufmerksam zu machen und andererseits einen aktualisierten Grundstein für weitere Themenhefte zu legen. Diese werden künftig aufzeigen, inwieweit die Abschaffung der europäischstämmigen Bevölkerung auch abseits der gesteuerten Zuwanderung vorangetrieben wird. **(ab)**



Foto: Ggia ([https://commons.wikimedia.org/wiki/File:20151029\\_Inflatable\\_boat\\_with\\_Syrian\\_Refugees\\_Skala\\_Sykamias\\_Lesvos\\_Greece.jpg](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:20151029_Inflatable_boat_with_Syrian_Refugees_Skala_Sykamias_Lesvos_Greece.jpg)) <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.en>

Schon seit Jahrzehnten ist Deutschland als eines der beliebtesten Einwanderungsländer Europas bekannt. Damals, nach dem Zweiten Weltkrieg, wurden bilaterale Verträge zum Ausgleich des Arbeitskräftemangels nach und nach mit Italien, Spanien, Griechenland, der Türkei, Marokko, Portugal, Tunesien und Jugoslawien geschlossen. Über die Zeit festigte sich das Bild eines ethnisch und kulturell vielfältigen Deutschlands. Seitdem nahm der Zustrom von Migranten keinen Abbruch; viele wollten und sollten für immer bleiben. Der ultimative Dammbbruch passierte bekanntlich 2015, als Abertausende von Flüchtlingen aus dem Nahen Osten an den Toren Europas standen. Besser gesagt: Der Damm brach nicht, sondern die Schleusen wurden unter Missachtung geltenden Rechts gezielt geöffnet – durch Angela Merkel. Trotz medial aufoktroiyierter «Willkommensstimmung» in der Bevölkerung nahm das Elend allmählich seinen Lauf. Mittlerweile – unzählige Unsittlichkeiten, Diebstähle, Vergewaltigungen und Morde später – ist Deutschland bloß noch ein Schatten seiner selbst. Wie konnte das passieren? Und wie soll es weitergehen?



Am 14. Dezember 2023 wurde vom Landgericht in Köln verfügt, dass folgendem Eilantrag der DuMont Mediengruppe und Herausgeberin des Kölner Express stattgegeben werde: Alle bislang erschienenen wie auch künftigen Ausgaben der «ExpressZeitung» dürfen aufgrund von Verwechslungsgefahr mit dem Lokalblatt Kölner Express unter diesem Namen von uns weder in Deutschland verkauft noch nach Deutschland versendet werden. Als Herausgeber der bisherigen «ExpressZeitung» beugen wir uns diesem Urteil und nennen die vorliegende Themenzeitung bis auf weiteres «In Deutschland verboten!».

## Inhalt

### Massenmigration: Seit Jahrzehnten geplant und umgesetzt

Bestimmte globale Drahtzieher machen keinen Hehl daraus, dass sie auf die Ersetzung der westlichen Heimatbevölkerung durch Migranten hinarbeiten.

4

### Sea-Watch: Im Telefonbuch der Schlepper

Wie politisch korrekte NGOs und «kriminelle» Schlepper an einem Strang ziehen.

25

### Von «Soft Law» zu «Hard Law»: Die Implementierung des UN-Migrationspaktes

Vor allem Deutschland scheint sich den nicht-verbindlichen «Soft-Law»-Vorgaben der UN in vorseilendem Gehorsam zu beugen.

31

### Hybrider Krieg: Migration als Waffe

Betrachtet man die militärische Komponente von Zuwanderung, fällt auf, dass sie in vielen Fällen ähnlich destruktiv wirkt wie ein herkömmlicher Krieg.

41

### Wohltandsmigration in den Sozialstaat statt «Fachkräfte»

«Asylbewerber» haben «im Schnitt keinerlei positive Effekte für die Staatskasse», wie eine Studie aus den Niederlanden zu berichten weiß.

50

### Sicherheitsrisiko Migration: Ausländische Gewalt auf deutschen Straßen

Eine massive Überrepräsentation von Ausländern und Personen mit Migrationshintergrund ist in den deutschen Kriminalitätsstatistiken festzustellen.

62

### Der «Kampf gegen Rechts»

Kritiker der Migrationsagenda werden gnadenlos verfolgt und mundtot gemacht.

75

### Massenmigration als Teil einer anti-weißen Agenda?

Weißer werden global zu einer Minderheit. Was steckt dahinter?

84

Verlag	InfoXpress GmbH, Hohestr. 130, CH-4104 Oberwil
Herausgeber	André Barmettler
Kontakt	Tel +41 61 511 45 08
Website	<a href="http://www.in-deutschland-verbotten.com">www.in-deutschland-verbotten.com</a>
Erscheinung	ca. 8 x jährlich im Abonnement
Abo-Preis	Schweiz: SFr 59.- / EU: EUR 59.-
Redaktion	Tilman Knechtel (tk) / André Barmettler (ab) Gerhard Wisnewski (gw), Fynn Peter (fp)
Satz/Layout	Elementi Studio
Fotos	Sofern nicht vermerkt: commons.wikimedia.org
Cover-Bild	Johannes Sonneaug
Nächste Ausgabe	Oktober 2024



### Auf einen Blick

- ▶ Im ganzen Westen sinken die Geburtenzahlen. Weiße geraten im eigenen Land zunehmend in die Minderheit.
- ▶ «Demographischer Wandel» ist ein Euphemismus für das Aussterben der Heimatbevölkerung.
- ▶ Statt auf Familienpolitik zugunsten der heimischen Bevölkerung wird auf vorgebliche «Fachkräfte» aus dem Ausland gesetzt.
- ▶ Die heimische Bevölkerung wird sogar aktiv ermutigt, kinderlos zu bleiben. Als Gründe gelten unter anderem Selbstverwirklichung, Emanzipation, Klimawandel und Überbevölkerung. Wirtschaftskrisen tun indirekt ihr Übriges.

## «Ersetzungsmigration»? - Der Bevölkerungs-Shift im Westen

In unseren Gefilden scheinen sich Parteien, Medien und Institutionen flächendeckend einig: Um den «demographischen Wandel» und den angeblichen Mangel an Fachkräften zu meistern, ist die Integration von Menschen aus anderen, fernen Ländern das Mittel der Wahl. Dass es ein viel naheliegenderes Gegenmittel zu Geburtenrückgang und Fachkräftemangel wäre, die Geburtenrate der heimischen Bevölkerung anzuheben und sich somit auf biologischem Weg, kombiniert mit einer verbesserten (Aus-)Bildung, neue potenzielle Fachkräfte zu beschaffen, wird so gut wie nicht mehr thematisiert (Ausgaben 12,13,31,60). Statt das Kinderkriegen wieder attraktiv zu machen, wird die westliche Bevölkerung regelrecht einem propagandistischen Sterilisierungsprogramm ausgesetzt: «Lina Winter ist 27, beendet gerade ihren Master, und eigentlich wollten sie und ihr Freund Oskar (32) bald eine Familie gründen. Aber mit Blick auf das, was mit dem Planeten passiert, haben sie sich dagegen entschieden. «Das Leben wird ungemütlich», sagt sie. Und er: «Es wäre schon schön. Aber die Politik handelt einfach nicht schnell genug.» Lina und Oskar sind Teil einer wachsenden Gruppe junger Menschen, die sich gegen Nachwuchs entscheiden, mit der Begründung: Klimakrise. Birthstrike-Bewegung [Geburtsstreik-Bewegung] heißt das in Großbritannien», so der Schweizer Tages-Anzeiger über den Verzicht auf Kinder wegen der angeblichen Klima-Krise.<sup>(1)</sup>

«Die Vierziger sind das perfekte Alter, um das erste Kind zu bekommen – Ich lebe mein bestes Leben», versicherte der britische Independent im Oktober 2023 der modernen Frau.<sup>(2)</sup> Die alternative Botschaft, falls die Klimapropaganda keine Früchte trägt: «Macht erstmal Karriere, Kinder kriegen könnt ihr später noch.» Oft ist es für viele Frauen dann aber zu spät. Es ist kein Geheimnis, dass die weibliche Fruchtbar-



keit ab den 30ern rapide abnimmt und die Gefahr von Fehlgeburten steigt.

### Demographische Transformation

Doch vielleicht wäre es sowieso besser, direkt auf Kinder zu verzichten, legte NBC News 2017 nahe: «Die Wissenschaft beweist, dass Kinder schlecht für die Erde sind. Die Moral gibt vor, dass wir sie nicht mehr bekommen sollten.»<sup>(3)</sup> «Wollen Sie den Klimawandel bekämpfen? Haben Sie weniger Kinder»<sup>(4)</sup>, empfahl der auch der britische

Guardian im Juli 2017. «Langfristige Prognosen gehen [...] davon aus, dass die Bevölkerung Deutschlands bis 2060 auf 73,1 Mio. Menschen zurückgehen wird, da nach 2020 ein wachsendes Geburtendefizit besteht, das selbst durch eine Nettozuwanderung von 200–300'000 Menschen nicht ausgeglichen werden kann», betonte derselbe Guardian in einem Artikel aus dem Jahr 2016 in Bezug auf den Ärmelkanal-Nachbar, der einer nahezu identischen Propaganda unterliegt.<sup>(5)</sup> Tja, da müssen wir Europäer alle unsere Grenzen wohl noch weiter öffnen, denn um den «demographischen Wandel»

KINDERWUNSCH

Spektrum.de

### Auch ohne Nachwuchs glücklich

Kinder zu haben, ist für viele Menschen das größte Glück ihres Lebens. Darauf zu verzichten, hat Nachteile, aber in anderer Hinsicht als erwartet.

spektrum.de, 22.06.2021

Der Artikel bezog sich auf eine US-Studie, die keinen signifikanten Unterschied zwischen der Zufriedenheit von Eltern und Kinderlosen festgestellt haben will.

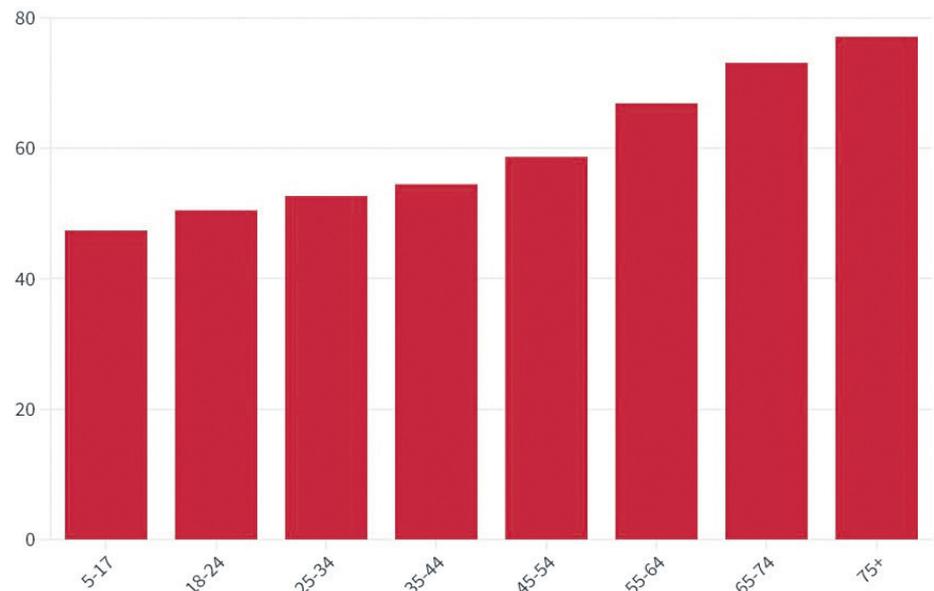
zu meistern, scheint eine Anhebung der Geburtenrate indigener Deutscher, Briten, Schweizer oder Engländer schlicht tabu.

«In den vergangenen Jahren ist Deutschland das zweitgrößte Einwanderungsland der Welt geworden, ohne es wirklich wahrhaben zu wollen. Und seine Bevölkerung erlebt gerade die womöglich größte demographische Transformation der Nachkriegsgeschichte: von einer alteingesessenen Mehrheitsgesellschaft, die ein paar Neuankömmlinge integrieren muss, zu einer hyperdiversen Gesellschaft, in der Deutsche ohne jegliche Migrationsgeschichte langsam, aber sicher zu einer numerischen Minderheit unter vielen werden», so Zeit-Online im Mai 2023. «Bei Kindern unter zehn Jahren haben etwa 40 Prozent einen Migrationshintergrund.»<sup>(6)</sup>

## Migranten gehört die Zukunft?

Insgesamt liegt der Anteil der Bevölkerung mit Migrationshintergrund in Deutschland heute bei knapp einem Drittel - Tendenz rapide steigend. 24,9 Millionen Menschen mit Migrationshintergrund stehen einer Gesamtbevölkerung von 83,9 Millionen bzw. 59 Millionen autochthonen Deutschen gegenüber. Mit 44% ist der Anteil von Nicht-Indigenen in Bremen am höchsten.<sup>(7)</sup> Auch in der Schweiz hat bereits die Mehrheit aller Kinder einen Migrationshintergrund: Laut einer Berechnung des Bundesamts für Statistik (BFS) für den Zeitraum 2019 bis 2021 lebten 58% der 0- bis 6-Jährigen und 56% der 7- bis 15-Jährigen in einem Haushalt mit mindestens einem Elternteil, der im Ausland geboren wurde oder einen ausländischen Pass hat. «Noch sind bei den Erwachsenen jene mit Migrationshintergrund in der Minderheit. Aber nicht mehr lange», meint der Schweizer Migrationsforscher Ganga Jey Aratnam. In der Stadt Zürich haben bereits 70 Prozent aller 15- bis 60-jährigen Wurzeln im Ausland, erfährt

## Anteil der nicht-hispanischen Weißen an der US-Bevölkerung nach Alter (Stand 2020)



Quelle: William Frey, analysis of 2020 Census data for the Brookings Institution

**Nachwuchs schon eine Minorität**

**Bezieht man nur weiße Amerikaner unter 40 Jahren ein, wird diese Bevölkerungsgruppe in ihrem Alterssegment bereits in wenigen Jahren der Minderheit sein, wenn sie es nicht schon ist.**

man im Tages-Anzeiger. Vor allem die Zahl der Neugeborenen aus Eritrea hat stark zugenommen. Während 2002 zwölf eritreische Neugeborene in der Schweiz auf die Welt kamen, so waren es 2022 über 1000. Gemäß dem Tages-Anzeiger leben über 15'000 Kinder zwischen 0 und 14 Jahren aus Eritrea in der Schweiz.<sup>(8)</sup>

## Über dem großen Teich

«Laut Volkszählungsdaten wird die Generation Z [von 1997 bis 2012 geboren] die letzte Generation von Amerikanern mit einer weißen Mehrheit sein», informierte die Nachrichtenplattform The Hill Mitte 2023

den Leser. «Nach den Prognosen der Volkszählung wird der Anteil der weißen Bevölkerung bis 2045 auf unter 50% der amerikanischen Population fallen. Bis 2050 werden Weiße weniger als 40% der Bevölkerung unter 18 Jahren ausmachen.» The Hill zitierte Richard Alba, emeritierter Professor für Soziologie an einer New Yorker Universität. Menschen mit gemischter Ethnie hätten «relativ fließende Identitäten», meinte er. «Sie können sich als weiß betrachten, sie können sich als Minderheit betrachten, oder sie können sich als gemischt betrachten.»<sup>(9)</sup> Was ein bisschen klingt wie eine Stelle aus dem Pamphlet «Praktischer Idealismus» (1925) des in Europa immer noch hochverehrten Richard Coudenhove-Kalergi (siehe S.5 ff.): «Die eurasisch-negroide Zukunftsrasse, äußerlich der altägyptischen ähnlich, wird die Vielfalt der Völker durch eine Vielfalt der Persönlichkeiten ersetzen. Denn nach den Vererbungsgesetzen wächst mit der Verschiedenheit der Vorfahren die Verschiedenheit, mit der Einförmigkeit der Vorfahren die Einförmigkeit der Nachkommen.» Alba ignoriert dabei die Möglichkeit, dass sich Menschen mit gemischter Ethnie auch mit gar nichts davon identifizieren und sich ihr Leben lang entwurzelt und niemandem zugehörig fühlen könnten - ein wichtiger Faktor im modernen Machtsystem.

«In den 60er-Jahren betrug der Anteil der 27 EU-Länder an der Weltbevölkerung noch zwölf Prozent, heute liegt er bei sechs Prozent und 2070 wird er bei nur noch vier Prozent liegen. Gleichzeitig werden die Europäer im Vergleich zu anderen Kontinenten am ältesten sein und die Afrikaner am jüngsten. Mehr als jeder dritte Erdenbewohner (32 Prozent) wird im Jahr 2070 aus Afrika stammen.»

Dubravka Šuica, Vizepräsidentin der EU-Kommission, Ende 2020 im Interview mit der Zeitung Welt

Quelle: welt.de, «Mehr als jeder dritte Erdenbewohner wird 2070 aus Afrika stammen», 24.12.2020



Foto: European Parliament from EU ([https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Hearing\\_of\\_Dubravka\\_%C5%A0uica\\_\(Croatia\)\\_-\\_Democracy\\_and\\_demography\\_\(48838221291\)\\_ \(cropped\).jpg](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Hearing_of_Dubravka_%C5%A0uica_(Croatia)_-_Democracy_and_demography_(48838221291)_ (cropped).jpg)) <https://creativecommons.org/licenses/by/2.0/deed.en>





## Wolfgang Schäuble zeigte seine ganze Verachtung für die Deutschen



Foto: Michael von der Lohe ([https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Tag\\_f%C3%B-Cr\\_die\\_Demokratie\\_\(49141018653\)-b.jpg](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Tag_f%C3%B-Cr_die_Demokratie_(49141018653)-b.jpg))  
<https://creativecommons.org/licenses/by/2.5/deed.en>

«Die Abschottung ist doch das, was uns kaputt machen würde, was uns in Inzucht degenerieren ließe. Für uns sind Muslime in Deutschland eine Bereicherung unserer Offenheit und unserer Vielfalt. Schauen Sie sich doch mal die dritte Generation der Türken an, gerade auch die Frauen! Das ist doch ein enormes innovatorisches Potenzial!»

Wolfgang Schäuble, ehemals u.a. Finanzminister und Präsident des Deutschen Bundestags, Ende 2023 verstorben, 2016 in einem Interview mit Die Zeit

Quelle: tagesspiegel.de, Wolfgang Schäuble: «Abschottung würde uns in Inzucht degenerieren lassen», 08.06.2016

### Volkshetze?

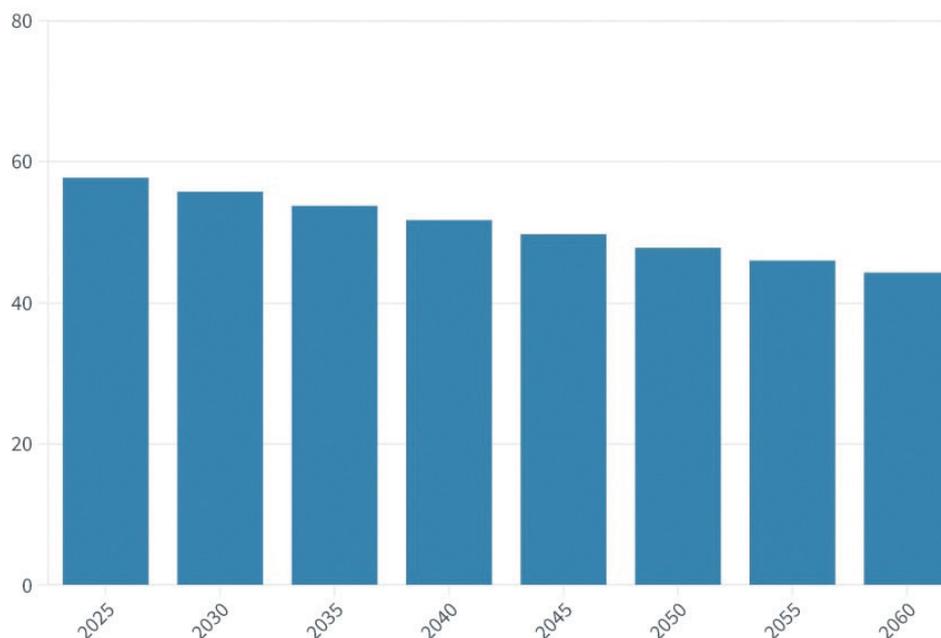
Schäubles Vorwurf einer inzestuösen Völkergemeinschaft in Europa ist wahrlich absurd und legt seine Geringschätzung gegenüber «den Eigenen» und einer über Jahrtausende gewachsenen Kultur offen. Warum wird diese Rhetorik bei Gruppierungen, unter denen die Heirat zwischen Cousins üblich ist, nicht angewandt? Abgesehen davon, dass eine «Abschottung» unrealistisch und von fast niemandem gewollt ist, würde diese ein Volk von 80 Millionen nicht «in Inzucht degenerieren» lassen. Und die Tatsache, dass man zum Schutz vor Inzucht ausgerechnet Menschen aus einer Kultur integrieren will, in der Inzucht deutlich häufiger vorkommt, ist an Ironie und Widersinn kaum zu übertreffen.



## Bevölkerungsexplosion in Afrika

Während die indigene Bevölkerung in manchen Regionen offenbar gezielt dezimiert wird, wird sie in anderen Regionen vermehrt, was das Zeug hält. Die Fertilitätsrate in Afrika betrug im Jahr 2022 etwa 4,3 Geburten je Frau, in Europa 1,5, und das trotz laufendem Massenimport von Menschen aus Afrika und Arabien. <sup>(10)</sup> Bei einer Geburtenrate unter 2,1 Kindern pro Frau schrumpft die Bevölkerung langfristig. «Afrika ist eben nicht nur die leidenschaftlich oft zitierte Wiege der Menschheit, sondern auch der Ort, an dem sich die Zukunft unserer Spezies abspielen wird. In der UN-Weltbevölkerungsprognose 2024 ist der Kontinent zumindest der einzige, der bis ins nächste Jahrhundert hinein eine starke Bevölkerungszunahme verzeichnen wird», so MDR-Wissen im Juli 2024. <sup>(11)</sup> «Fast 40 Prozent der Afrikaner denken ans Auswandern», titelte Zeit-Online im März 2019. <sup>(12)</sup> Die Bevölkerung Afrikas wird bei fortlaufender Entwicklung regelrecht «explodieren» und den Westen fluten, was dazu führen könnte, dass Weiße im Zuge der globalen demographischen Verschiebung regelrecht verschluckt werden. Die Entwicklung in Südafrika, wo der Abstieg der weißen Minderheit durch Enteignungen, Morde und nachteilige Gesetze, massiv

## Anteil der nicht-hispanischen Weißen in der US-Gesamtbevölkerung bis 2060 (Prognose in einer Volkszählung zum Jahr 2020)



Quelle: William Frey, analysis of 2020 Census data for the Brookings Institution

### Ab 2045 wird die weiße US-Bevölkerung endgültig in der Minderheit sein.

verstärkt wird, könnte eine Warnung für die Zukunft sein (Ausgabe 20).

Der Sozialist Andrei Sacharow, eine Schlüsselfigur der sowjetischen Langzeitstrategie (Doppelausgabe 41/42), hatte

übrigens 1975 in seinem Buch «Wie ich mir die Zukunft vorstelle» von einer «Erhöhung der Geburtenzahlen in den entwickelten Ländern» abgeraten. <sup>(13)</sup> Seine Ideen scheinen Früchte getragen zu haben. (tk)

#### Quellen:

1. tagesanzeiger.ch, CO2-Hebel FamilienplanungEine Zukunft ohne Kinder, 26.02.2022
2. independent.co.uk, Your forties is the perfect decade to have your first child - I'm living my best life, 27.10.2023
3. nbcnews.com, Science proves kids are bad for Earth. Morality suggests we stop having them, 15.11.2017
4. theguardian.com, Want to fight climate change? Have fewer children, 12.07.2017
5. theguardian.com, Refugee influx helps halt decline in Germany's population, 06.01.2016
6. zeit.de, Migranten: Sie werden die Mächtigen sein, 30.05.2023
7. bpb.de, Bevölkerung mit Migrationshintergrund, 24.04.2024
8. tagesanzeiger.ch, Geburten in der Schweiz: Fast 60 Prozent der Kinder haben einen Migrationshintergrund, 14.01.2024
9. thehill.com, America's white majority is aging out, 07.08.2023
10. de.statista.com, Fertilitätsrate nach Weltregionen im Jahr 2023, 07.08.2024
11. mdr.de, UN-Weltbevölkerungstag: 10 Milliarden - und Afrika steht im Mittelpunkt, 11.07.2024
12. faz.net, Fast 40 Prozent der Afrikaner denken ans Auswandern, 29.03.2019
13. Andrei Sacharow, Wie ich mir die Zukunft vorstelle, S.33 f.

**Z** ZEIT ONLINE Politik  
@zeitonline\_pol

Integration war gestern: Deutschland ist das zweitgrößte Einwanderungsland der Welt und die Urdeutschen dürften auf absehbare Zeit zu einer numerischen Minderheit unter vielen werden. Und nun?



zeit.de

Migranten: Sie werden die Mächtigen sein

Die Zeit am 30. Mai 2023 auf «X»

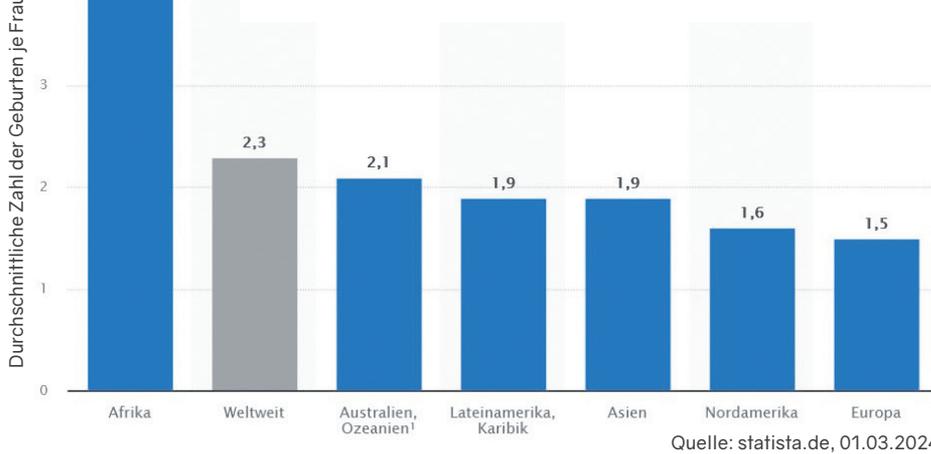
Eigentlich wird in diesem Artikel dreist kommuniziert: Das Gerede von Integration war bloß eine Lüge! Vielleicht, um die Gemüter zu beruhigen?

### Wo leben viele Menschen mit Migrationshintergrund?

Stadt	Anteil Menschen mit Migrationshintergrund	Anteil bei unter 6-Jährigen
Frankfurt/M.	43 % +	ca. 70 %
Stuttgart	38 % +	ca. 60 %
Nürnberg	37 % +	ca. 70 %
München	36 % +	ca. 60 %
.....		
Düsseldorf	32 % +	ca. 60 %
Köln	31 % -	ca. 55 %
Hannover	30 % -	ca. 55 %
Dortmund Duisburg Gelsenkirchen Berlin/Hamburg/Bremen Essen	20-29 % (Durchschnitt für Deutschland)	unter 50 %

Diese Zahlen für die BRD legte Prof. Dr. Aladin El-Mafaalani in einem Vortrag an der Universität Stuttgart am 3. Juni 2016 dar, der den Titel «Was bedeutet es, ein Einwanderungsland zu sein?» trug.

### Fertilitätsrate nach Weltregionen im Jahr 2022



### Alte, weiße Männer locker ersetzbar?

Das Verschwinden der Weißen könnte verhängnisvolle Folgen haben, denn Europa hat die Welt technisch zivilisiert. Ohne die Europäer sowie ihre amerikanischen «Cousins» gäbe es heute noch keine Bücher, Autos, Flugzeuge, Züge und kein Internet. Ob die Menschheit den Verlust der Fähigkeiten weißer Menschen verkraften kann, ohne dabei zivilisatorisch zurückzufallen, steht in den Sternen (siehe S.84 ff.).



«Die Praktik, dass der Sklavenstatus vererbt wird, ist im gesamten Sahelgürtel Afrikas, einschließlich Mauretanien, Niger, Mali, Tschad und Sudan, noch immer anzutreffen, schreibt die Menschenrechtsorganisation Anti-Slavery.»

Die Deutsche Welle Ende 2021

Quelle: dw.com, Sklaverei in Afrika: Noch lange nicht überwunden, 02.12.2021

Es ist verständlich, dass Menschen aus Ländern fliehen wollen, in denen sogar heute noch Sklaverei existiert. Doch die westliche Zivilisation, die historisch als erste die Sklaverei abgeschafft hat, kann nicht alle aufnehmen, die eine neue Heimat suchen. Menschen ändern sich nicht von heute auf morgen, nur weil sie in einem anderen Land leben. Wenn man weiterhin Millionen von Afrikanern aufnimmt, könnte es nicht lange dauern, bis in Europa ähnliche Zustände herrschen wie in Mali. Würde sich der Westen hingegen dafür einsetzen, die Verhältnisse vor Ort in Afrika zu verbessern, würde dies schnell als «Neokolonialismus» verurteilt werden, was im politisch korrekten Mainstream ebenfalls nicht akzeptiert ist. Mehr Hintergrundinformationen zur modernen Sklaverei und zur verzerrten Darstellung der Geschichte des «schuldigen Weißen» finden Sie in unserer **Ausgabe 35**.



MALI



kleinezeitung.at, 16.06.2016

### "Weg wollen wir hier alle"

Zigtausende flüchten jedes Jahr aus und über Mali nach Europa. Während vor allem Jüngere Afrika für eine bessere Zukunft verlassen möchten, will sich das Bundesheer vermehrt dort niederlassen. Von Klaus Knittelfelder aus Bamako



## Frankreich, Spanien, England: Migranten strömen in die die Dörfer

The Telegraph

Send asylum-seekers to 'underpopulated' countryside, says Macron

French Right says president should tackle illegal immigration, not pass the buck to the countryside

telegraph.co.uk, 20.09.2022

First refugees arrive in tiny Catalan villages under repopulation plan

The Guardian

theguardian.com, 11.12.2022

The Telegraph

Migrants could be encouraged to move to rural areas to boost economies and population

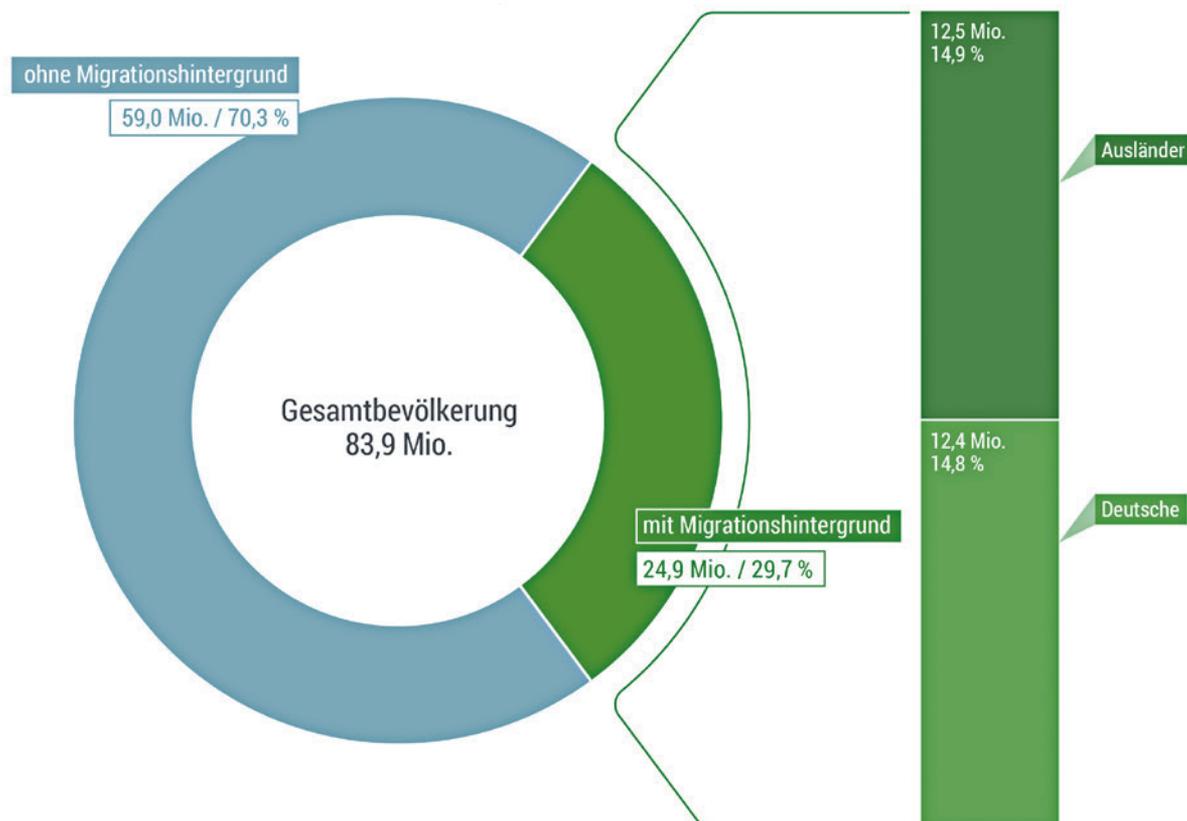
telegraph.co.uk, 13.12.2022

Jeder Winkel muss  
«bunt» werden

In einer Rede vor französischen Staatsdienern im September 2022 schlug Frankreichs Präsident Emmanuel Macron vor, Zuwanderer in «ländliche Gebiete mit Bevölkerungsverlust» zu schicken, in denen «die Aufnahme [der Zuwanderer] besser sein wird, als wenn wir sie in bereits dicht besiedelte Gebiete bringen». In Spanien geschieht dies schon: Ein Programm der katalanischen Regierung zur Umsiedlung von Flüchtlingen (z.B. aus Syrien) in entvölkerte Dörfer trägt den Namen «Operation 500», weil es Dörfer mit weniger als 500 Einwohnern betrifft. Die Teilnehmer werden in abgelegene Ecken des Landes geschickt, erhalten eine Wohnung und ein Gehalt von rund 20'000 Euro pro Jahr, das von der örtlichen Behörde gezahlt wird, die auch die Arbeit für sie organisiert. Auch in Großbritannien sollen Migranten ein spezielles Visum erhalten, das sie dazu verpflichtet, fünf Jahre lang in ländlichen Gebieten zu leben, um den dortigen Bevölkerungsschwund zu bekämpfen und die alternden Gemeinden zu verjüngen. Dies empfahl ein Beratergremium der Regierung. Laut dem britischen Medium Telegraph läuft ein ähnliches Programm in Kanada sehr erfolgreich. Beispiele wie diese verbildlichen auf perfekte Weise die Existenz und den Charakter der «Ersetzungsmigration» (siehe S.6 f.).

## ■ Bevölkerung mit Migrationshintergrund in Deutschland

In absoluten Zahlen, Anteile an der Gesamtbevölkerung in Prozent, 2023



Fast jeder Dritte in Deutschland hat also einen Migrationshintergrund - Tendenz rapide steigend aufgrund des Aussterbens der letzten Generation ohne «Diversität».

Quelle: Statistisches Bundesamt: Mikrozensus – Bevölkerung nach Migrationshintergrund, Erstergebnisse 2023

Lizenz: CC BY-NC-ND 4.0

Bundeszentrale für politische Bildung 2024 | www.bpb.de

**Auf einen Blick**

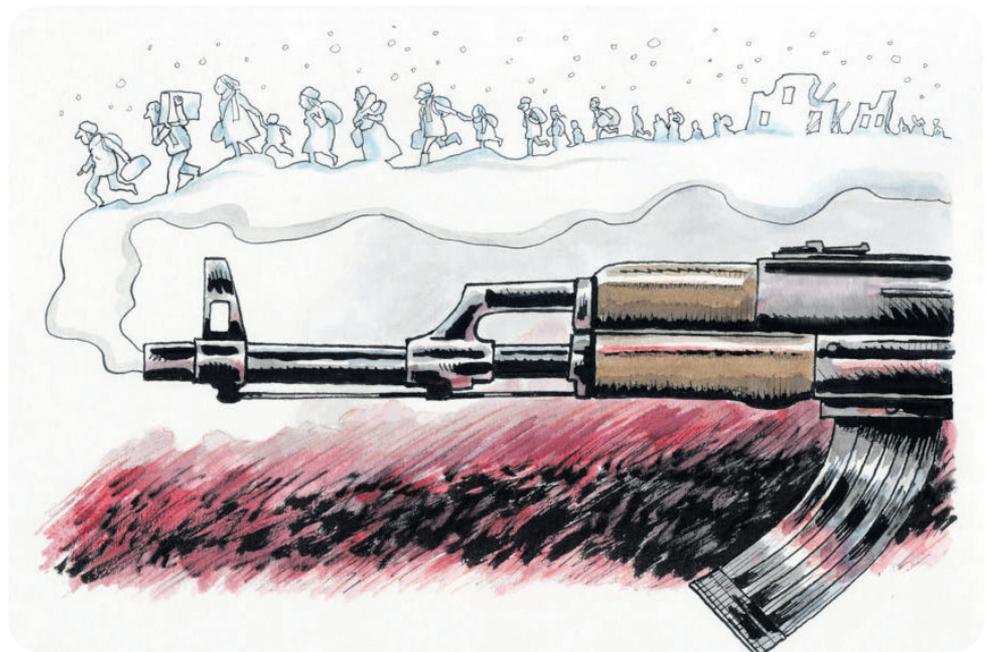
- ▶ Die Migrationswaffe ist ein Teil der hybriden Kriegsführung des modernen Militärs.
- ▶ Als solche wird sie auch in der Politik und im Mainstream erkannt, sofern der Urheber ins einseitige Weltbild passt (Russland, Belarus, Türkei).
- ▶ Die Regel ist jedoch, dass die Massenmigration als Ganzes nicht als hybrider Krieg aufgefasst wird, sondern unhinterfragt als zufällige Entwicklung betrachtet werden soll.
- ▶ Auffällig viele junge, wehrfähige Männer strömen seit 2015 nahezu ununterbrochen nach Europa. Ihr Verhalten ist dem von Söldnern samt (Kriegs-?)Verbrechen oft nicht unähnlich.
- ▶ Auch die USA sind Ziel der Migrationswaffe: Millionen von Migranten aus Mittel- und Südamerika, jedoch auch aus China, strömen über die Südgrenze der Vereinigten Staaten.
- ▶ Westliche Regierungen unterbinden dies nicht, sondern helfen geradezu dabei. Ein Krieg gegen die eigene Bevölkerung?

## Hybrider Krieg: Migration als Waffe

Geostrategen wissen Bescheid über die verheerenden Wirkungen von Migrationsbewegungen auf Zielländer und schrecken nicht davor zurück, diese auch einzusetzen. Man spricht in diesem Zusammenhang auch von einer «Migrationswaffe». Der Begriff ist keine Erfindung von uns, sondern ein Terminus Technicus in der strategischen und militärischen Forschung. Bekanntlich forscht das Militär nicht nur an konventionellen Waffen, sondern auch an chemischen, atomaren, biologischen, wirtschaftlichen, finanziellen, meteorologischen, tektonischen und psychologischen Waffen - eben an hybrider Kriegsführung (Ausgaben 31,60). Im Kopf und in den Händen von Militärs und Geheimdiensten können alle möglichen Dinge zur Waffe werden - sogar Zivilisten. Schließlich kann man leicht nachvollziehen, wie gefährlich große Flüchtlingsströme für ein Land werden können. Sie können zu wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Spannungen und Problemen führen, eine Gesellschaft zersetzen und sogar die einheimische Bevölkerung verdrängen. Aus der Sicht feindlicher Militärs und Regierungen ist das natürlich prima. Je nachdem, wie viele Flüchtlinge und Migranten eingesetzt werden, kann daraus eine regelrechte «Migrationsbombe» werden, die zwar nicht detoniert, aber vielleicht umso nachhaltiger zerstört.

### Weißrussland

Die amerikanische Politikwissenschaftlerin Kelly M. Greenhill veröffentlichte 2010 ein diesbezügliches Standardwerk mit dem Titel «Massenmigration als Waffe - Vertreibung, Erpressung und Außenpolitik». <sup>(1)</sup> Im August des Jahres 2021 wirkte es fast so, als würden die europäischen Regierungen aus ihm zitieren. Angesichts der stark steigenden Anzahl von «Flüchtlings» an den EU-Außengrenzen zu Weißrussland be-



rief man die Innenminister der EU zu einer Sondersitzung ein. «Die EU sei einer ernsten Sicherheitsbedrohung ausgesetzt und werde Zeuge, wie Belarus [Weißrussland] illegale Migration als Waffe einsetze, sagte ein Sprecher am Freitag.» So stand es in der Frankfurter Allgemeinen Zeitung. Nach Erkenntnissen der EU war der Anstieg der Zahlen gezielt von der Regierung des Nachbarlandes von Polen und Litauen herbeigeführt worden. <sup>(2)</sup> Weißrusslands Präsident Alexander Lukaschenko, der wirtschaftlich und militärisch eng mit Wladimir Putin verbunden ist, machte nicht einmal einen Hehl aus der Rolle seines Staates in der Migrationskrise <sup>(3)</sup>, wollte diese aber als Rache auf Sanktionen der europäischen Staaten verstanden wissen.

Nachdem die litauischen Behörden Ende Juli 2021 bereits mehr als 3000 Migranten in Gewahrsam genommen hatten, die aus Weißrussland über die Grenze geschleust worden waren, sagte die litauische Innenministerin Agnė Bilotaitė: «Offensichtlich wird gegen Litauen ein hybrider Krieg ge-

führt. Illegale Migration ist dabei eines der Mittel.» <sup>(4)</sup> Der «Grundsatz der Nichtzurückweisung» (siehe S.7 u. 31), dem Litauen durch seine Unterschrift des UN-Migrationspakts unverbindlich zugestimmt hatte, machte dem Land zu schaffen: «Vilnius ist verpflichtet, illegale Migranten, die über das litauische Gebiet in die EU gelangten, bei sich unterzubringen und zu versorgen. Im Falle einer Asylverweigerung muss Litauen diese in ihre Herkunftsländer abschieben», so n-tv. <sup>(4)</sup> Es ist davon auszugehen, dass die durch Weißrussland gesendeten Migranten darauf spekulierten, dass sich letztendlich nicht genehmigte Aufnahmeverfahren über Monate, wenn nicht Jahre ziehen würden.

### Hybrider Krieg im Westen

Seit Sommer 2021 war die Rhetorik von Weißrusslands «hybrider Kriegsführung» mit Migranten in den westlichen Medien wochenlang omnipräsent. <sup>(5)</sup> Auf irritierende Weise sprang in der hiesigen Presse die





➔ Mustererkennung für Migranten als destabilisierenden Faktor plötzlich an, als ein Verbündeter des zum Feind erklärten Putin die wandernden Menschenmassen instrumentalisierte. Als Angela Merkel hingegen 2015 die Kontrolle über die deutschen Außengrenzen für eine lange Zeit ausgesetzt hatte (siehe S.10 ff.), wurde sie medial nicht als Agentin in einem hybriden Krieg zur inneren Zerrüttung Deutschlands identifiziert. Im Dezember 2021 sagte der Friedensforscher Hans-Georg Ehrhart von der Universität Hamburg: «Auch wenn das hier niemand so gerne hört: Der Westen ist genauso hybrid unterwegs wie Russland – zumindest aus dessen Wahrnehmung.» Beide Seiten würden einander vorwerfen, hybride Kriege zu führen, erklärte er. «In dieser Sicht sind auch die westlichen Akteure die Bösen. [...] Der Westen wie auch der Osten sind der festen Überzeugung, auf der richtigen Seite der Geschichte zu sein. [...] Das ist brandgefährlich, weil dann keine Kompromisse mehr möglich sind.»<sup>(5)</sup> Nur scheint es allzu oft so, als wäre der hybride Krieg des Westens nicht nach außen, sondern nach innen gerichtet, so als arbeite man insgeheim an der Destabilisierung der eigenen Gesellschaft.

## Über Polen nach Deutschland

«Der Putin-Verbündete Alexander Lukaschenko schickte Tausende von Migranten aus dem Nahen Osten in die EU, indem er die Menschen – vor allem aus dem Irak – einlud, nach Minsk zu fliegen und sie dann mit Bussen an die stark bewaldete Grenze zu Polen brachte und sie aufforderte, zu Fuß zu gehen», so der britische Telegraph über die Situation im Herbst 2021.<sup>(6)</sup> Seit Mai kämen wöchentlich vier statt zwei Flüge aus Bagdad nach Minsk.<sup>(4)</sup> Videos kursierten zu dieser Zeit, in



Hunderte Migranten campen alleine in diesem kleinen Abschnitt vor der weißrussisch-polnischen Grenze.

denen größere Migrantengruppen – meist aus dem arabisch-muslimischen Raum – zu sehen waren, die sich der polnischen Grenze näherten oder vor ihr campen bzw. standen. Laut schrien viele von ihnen: «Deutschland».<sup>(7)</sup> Obwohl tausende polnische Sicherheitskräfte die Grenze an den entsprechenden Stellen zu sichern versuchten, gelang vielen der Migranten die Überwindung der Barrieren und der Weg durch Polen: Von Ende August bis Mitte Oktober 2021 reisten mehr als 4500 Personen auf der Belarus-Route nach Deutschland ein und beantragten dort Asyl, also durchschnittlich 100 pro Tag.<sup>(8)</sup>

Danach nahm der Migrationsstrom noch weiter zu.<sup>(9)</sup> Der damals scheidende Innenminister Horst Seehofer stellte Ende Oktober 2021 fest: «Wir hatten vor zwei Tagen zum ersten Mal seit vielen Jahren am Tag über 1000 Zuwanderer. Wenn Sie das auf den Monat hochrechnen, dann wissen Sie, dass da dringender Handlungsbedarf besteht.»<sup>(10)</sup> Vor allem in Brandenburg füllten sich die Asylzentren.<sup>(8)</sup> Sachsens sonst

so «weltoffener» Ministerpräsident Michael Kretschmer (CDU) forderte umgehend «Zäune» und «vermutlich auch Mauern» an der polnisch-belarussischen Grenze – eine Rhetorik, die er in Bezug auf die deutsche Grenze vermissen lässt.<sup>(11)</sup> Im April 2022 warnte Wladimir Putin den Westen, würden die NATO-Staaten versuchen, «die Situation in der Ukraine zu verschlimmern», könne er «Migrantenwellen» nach Europa auslösen.<sup>(12)</sup> Als Finnland im April 2023 seinen NATO-Beitritt besiegelte, setzten später 900 Migranten aus Ländern wie Marokko, Somalia und Afghanistan von Russland aus über, um in Finnland Asyl zu beantragen, berichtete die Grenzschutzbehörde des Landes. Helsinki warf Russland vor, einen «hybriden Krieg» zu führen, indem es Migranten zur Überfahrt ermutige und ihnen dabei helfe, Zwietracht in Finnland zu säen.<sup>(13)</sup> Wieder mal ist festzustellen, dass von «Zwietracht» oder möglichen Problemen durch Immigration nie die Rede ist, wenn europäische Politiker selbst ihre Einladungsgriße in die Welt versenden.

## Russland in Afrika

Auch bei der Wegfreimachung für Migranten im afrikanischen Raum scheint Russland – das übrigens den UN-Migrationspakt (siehe S.7 ff.) unterschrieb – eine Rolle zu spielen. Es ist bereits bekannt, dass russische Söldner in ganz Afrika aktiv sind, unter anderem in der Zentralafrikanischen Republik, in Mali und im Sudan. Dr. Sergey Sukhankin, amerikanischer Politikberater, sagte, dass Beobachter dazu neigten, sich auf die Rolle russischer Paramilitärs bei der Unterstützung afrikanischer Regime zu konzentrieren, und nicht auf die Auswirkungen auf die Migration. «Wenn wir einen Blick auf die Landkarte werfen, sehen wir,

Der Begriff «Hybrider Krieg» beschreibe, «dass sich der klassische Krieg von früher – Staaten gegen Staaten und Militär gegen Militär – verändert» habe, so der Sicherheitsexperte Hans-Georg Ehrhart von der Universität Hamburg gegenüber dem SRF.<sup>(1)</sup> Dieser Krieg ohne Schusswaffen stand bereits im Mittelpunkt von unseren zwei Ausgaben 31 und 60.



Quelle: 1. srf.ch, Hybride Kriegsführung – Menschen als Waffen und Panzer als Verhandlungsmasse, 31.12.2021

dass die Zentralafrikanische Republik einen strategischen Platz einnimmt, der den russischen Paramilitärs Zugang zum Sudan verschafft, der ein weiterer wichtiger Akteur ist, und dann auch zur Schmugglerroute nach Libyen», sagte er. «Die Migrationsrouten sind untrennbar mit den Orten und Plätzen verbunden, an denen die Wagner-Gruppe und andere russische Paramilitärs präsent sind. [...] Die verschiedenen Wellen illegaler Migranten aus Afrika könnten zunehmen, da Russland plant, eine neue Militäreinrichtung in der Zentralafrikanischen Republik zu errichten. Ich glaube, die Kapazität liegt bei etwa 2000 Mann, so dass Russland dadurch einen zusätzlichen Hebel hat, um die Migrationsströme nach Libyen und dann weiter in die Europäische Union zu lenken.»

Tausende von Wagner-Söldnern kämpften seit spätestens 2019 im libyschen Bürgerkrieg für den mit Russland verbündeten General Khalifa Haftar. Antonio Tajani, Italiens Außenminister, sagte, Rom verfüge über Informationen, dass die Söldner «sehr aktiv sind und in Kontakt mit Schlepperbanden und Milizen stehen, die am Schmuggel von Migranten interessiert sind». Seine Regierung macht Wagner bzw. deren Nachfolger für die steigende Zahl von Migranten, die das Mittelmeer überqueren, verantwortlich und wirft Russland erneut vor, einen «hybriden Krieg» zu führen. <sup>(14)</sup>

## Putsch im Niger

Eine Grenze zu Libyen hat auch das afrikanische Land Niger, das vor Kurzem erst von einer Militärjunta übernommen wurde, die ein Anti-Schleuser-Gesetz von 2015 außer Kraft setzte. So könnte die Migrationsroute von der nigrischen Wüstenstadt Agadez bis nach Libyen bald wieder florieren. «Nach dem Putsch gegen die prowestliche Regierung im Juli wandten sich die EU und die USA von dem Land ab. Derzeit gibt es einige Anzeichen, dass Russland versuchte, den gewaltsamen Sturz der demokratisch gewählten Regierung zu unterstützen. Auch die Militärjunta suchte offenbar die Nähe zum russischen Regime, um den Putsch abzusichern», schrieb die Bild-Zeitung im November 2023. <sup>(15)</sup> Viele Beobachter vermuten, dass Russland von Anfang an mehr mit dem Putsch zu tun hatte, als offizielle Kanäle zugaben. <sup>(16)</sup> Im April 2024 bestätigte das «Afrikanische Korps», welches als Nachfolger der russischen Söldnertruppe Wagner in Afrika gilt, seine Ankunft in Niger. Der Sender Tele Sahel zeigte die Landung eines russischen Transportflugzeugs auf dem Flughafen von Niamey, Hauptstadt von Niger. Die «neues-



**Auch bei der Wegfreimachung für Migranten im afrikanischen Raum scheint Russland - das übrigens den UN-Migrationspakt (siehe S.7 ff.) unterschrieb - eine Rolle zu spielen. U.a. Antonio Tajani, Italiens Außenminister, warf in Libyen aktiven russischen Söldnern vor, mit Schlepperbanden zusammenzuarbeiten (siehe links).**



Foto: Renee Altrov ([https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Kaja\\_Kallas\\_\(crop\).jpg](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Kaja_Kallas_(crop).jpg)) <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.en>

## Estlands Premierministerin spricht von «Migration als Waffe»

«Ich denke, wir müssen verstehen, dass Russland die Migration als Waffe einsetzt. Unsere Gegner setzen die Migration als Waffe ein. Sie schieben die Migranten über die Grenze, und sie schaffen Probleme für die Europäer, [...] denn mit den Menschenrechten muss man diese Menschen aufnehmen. Und das ist natürlich Wasser auf die Mühlen der extremen Rechten.»

Kaja Kallas, Premierministerin von Estland, bei einer Rede in Tallinn im Mai 2024

Quelle: theguardian.com, Putin seeking to weaponise threat of mass migration, warns Estonian PM, 17.05.2024

**So wird man zum leichten Opfer**

**Estlands führende Politikerin gesteht damit indirekt ein, dass man durch Verpflichtungen zu internationalen Verträgen wie dem UN-Migrationspakt (siehe S.7 ff.) erst anfällig für die «Migrationswaffe» wird. Diese Realität anzuerkennen, sei aber «Wasser auf die Mühlen der extremen Rechten». Bedeutet das etwa, es sei besser, sich einfach weiter etwas vorzumachen?**

te militärische Ausrüstung und Militärausbilder des russischen Verteidigungsministeriums seien eingetroffen. Russland werde zudem dabei helfen, «ein Luftverteidigungssystem zu installieren». <sup>(17)</sup> Wenn eine offensichtlich von Russland unterstützte nigrische Regierung Anti-Schleuser-Gesetze außer Kraft setzt, sollte dies zu denken geben.

## Basen für Migrationskrieg?

Nach dem gescheiterten Afghanistan-Einsatz flogen die USA 2021 zehntausende afghanische Ortskräfte und andere Afghanen in die auf deutschem Boden stehende US-Militärbasis Ramstein, die damit





## Die Logik der deutschen Bundesregierung



**Irakische «Flüchtlinge» an der Grenze von Ungarn zu Österreich 2015**

«Asyl zum Schutz, Fachkräfte, Bereicherung, Humanität, Refugees Welcome»



**Irakische «Flüchtlinge» an der Grenze von Weißrussland zu Polen 2021**

«Putins Migrationswaffe, Destabilisierung, Chaos, Hybrider Krieg»

**Eklatanter Doppelstandard**

**Erstaunlich: Das Gefahrenpotenzial von Migranten wird also selektiv dort erkannt, wo man sie «dem Feind» zuschreiben kann. Folgen die Asylsucher den eigenen Lockrufen, werden die von ihnen verursachten Probleme konsequent mit Zuckerguss überstrichen. Erst, wenn ein anderer sie schickt, kann über das Unheil, das sie stiften, offen gesprochen werden.**

→ zum «größten Flüchtlingscamp Europas» wurde.<sup>(18)</sup> Im Kontext des hybriden Kriegs durch Migration ist auffällig, dass die «Flüchtlinge», meist junge Männer im wehrfähigen Alter, schon 2015 leerstehende Bundeswehrkasernen «besetzten». Sie okkupierten sogar operative Kasernen, während die deutschen Soldaten in Zelte umziehen mussten.<sup>(19)</sup> War es ein Zeichen der Kapitulation, dass die Streitkräfte aus ihren Stützpunkten vertrieben und zerstreut wurden? Der «Feind» besetzt schließlich immer die Einrichtungen seines Gegners bzw. des Verlierers.

Auch, dass die Mehrzahl der 2015 nach Deutschland kommenden Asylbewerber männlich und im Alter zwischen 18 und 35 Jahren war – also im idealen Soldatenalter – untermauerte das Bild einer kriegerischen Invasion mit anderen Mitteln. Wirft man einen Blick auf die Umgebung von Asylheimen, ist man geneigt, sie als Basen für hybride Angriffe auf die Infrastruktur «des Feindes» zu identifizieren: Vandalismus, Brandstiftung, Gewaltdelikte bis hin zu Mord, Vergewal-

tigungen, man könnte von tickenden Zeitbomben, Brutstätten des Terrors oder eben Posten eines unsichtbaren Krieges (samt konventionellen Kriegsverbrechen) sprechen, der gegen das Heimatvolk bzw. Zielvolk geführt wird. Einst friedliche Wohnsiedlungen werden zum Krisengebiet; Rentner, die 30 Jahre lang mühsam ihr Haus abbezahlen, müssen zusehen, wie ihr Lebensumfeld verwüstet wird.

### Kriegsakte?

Im bayerischen Ort Reit im Winkl fackelte ein 32 Jahre alter Afghane im November 2023 einen früheren Gasthof ab, der als Asylbewerberunterkunft genutzt wurde.<sup>(20)</sup> Ein Toter und 20 Verletzte waren nach dem Brand einer Migrantenunterkunft im niedersächsischen Buchholz im Juli 2024 zu verzeichnen. Der Brand war mit ziemlicher Sicherheit durch Benzin-Zünderleien eines Bewohners hervorgerufen worden.<sup>(21)</sup> Der CSU-Bürgermeister der Gemeinde Gachenbach in Bayern zog im November

2023 die Reißleine: «Jetzt ist Schluss, hier kommt keiner mehr», sagte Alfred Lengler. «Wir haben auch schon gekündigt und die Unterkünfte werden abgerissen.» Ständige Vorfälle wie Belästigung und Vandalismus brachten ihn zu der Entscheidung, keine Asylbewerber mehr aufzunehmen.<sup>(22)</sup>

In Illerkirchberg nahe Ulm wurde 2022 ein 14-jähriges Mädchen von einem 27-jährigen Eritreer aus einer benachbarten Asylbewerberunterkunft erstochen.<sup>(23)</sup> Bei jedem dieser Morde gilt festzustellen: Wären die Migranten nicht im Land, würden die Opfer noch leben, weshalb Blut an den Händen derjenigen Politiker klebt, die eine zu lasche und sogar einladende Asylpolitik betreiben. Die praktisch täglich in ganz Deutschland stattfindenden Verbrechensfälle rund um Asylunterkünfte verdeutlichen das enorme Gefahrenpotenzial, welches mit der unkontrollierten Massmigration einhergeht. Die militärische Komponente dieser nach Deutschland importierten Gewalt geht in der öffentlichen Debatte jedoch meist unter.

## Riesenskandal: Illegale Einreisen von deutscher Außenministerin forciert?

Die deutsche Außenministerin Annalena Baerbock

Foto: MSC/Kuhlmann ([https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Foreign\\_Minister\\_Annalena\\_Baerbock\\_at\\_the\\_59th\\_MSC\\_Munich\\_2023-02-18.jpg](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Foreign_Minister_Annalena_Baerbock_at_the_59th_MSC_Munich_2023-02-18.jpg)) <https://creativecommons.org/licenses/by/3.0/de/deed.en>



**FOCUS**

**Visa-Schummel im Baerbock-Haus? Jetzt spricht das Ministerium**

focus.de, 29.06.2024

**Illegal, legal, egal**

Im Juni 2024 kam heraus, dass die Staatsanwaltschaften Berlin und Cottbus gegen Mitarbeiter des Bundesaußenministeriums von Annalena Baerbock ermitteln. Die Beamten stehen im Verdacht, Mitarbeiter in deutschen Botschaften und Konsulaten dienstlich angewiesen zu haben, Antragstellern mit unvollständigen oder offensichtlich gefälschten Papieren die Einreise in die Bundesrepublik zu genehmigen. «Auf diesem Weg sollen binnen der vergangenen fünf Jahre mehrere tausend Personen eingereist sein. Ein Großteil soll dann Asyl beantragt haben. Besitzer der fragwürdigen Papiere sollen in erster Linie Syrer, Afghanen und Türken gewesen sein. Auch Pakistaner und Bürger verschiedener afrikanischer Staaten hatten offenbar manipulierte Einreisegenehmigungen», so der Focus. Es sieht allerdings ganz danach aus, als müssten die illegal Eingereisten Deutschland nicht mehr verlassen.

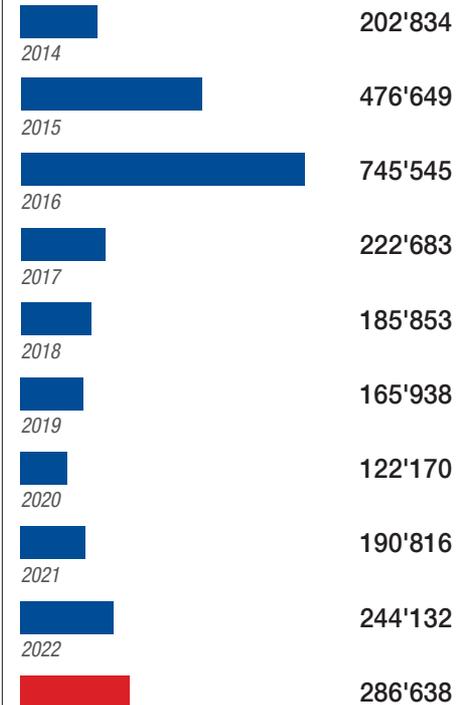


«Keine noch so große Zahl von Atombomben wird imstande sein, die Flut von Millionen Menschen aufzuhalten, die eines Tages den südlichen, armen Teil der Welt verlassen werden, um die [...] Räume der nördlichen Hemisphäre zu überschwemmen und sich dadurch ihr Überleben zu sichern.»

Houari Boumediène, algerischer Politiker und ab 1976 Präsident Algeriens, 1974 vor der UNO-Generalversammlung

Quelle: Peter M. Haas, John A. Hird, Controversies in Globalization: Contending Approaches to International Relations, 2013, 2nd Edition, S.419

## Asylantragszahlen in Deutschland seit 2014



2023 Januar bis Oktober

Quelle: Bundesamt für Migration und Flüchtlinge

Zu diesen Asylanträgen kommen natürlich der Familiennachzug (siehe S.60 ff.), Resettlement (siehe S.16 u. 34) und sonstige Formen der Einwanderung hinzu.

## Papst mahnt Europa zur Aufnahme und Integration von Migranten

DIE ZEIT  
zeit.de, 23.09.2023

Papst Franziskus hat beim Mittelmeertreffen reguläre Einreisemöglichkeiten für Migranten nach Europa gefordert. Das Mittelmeer nannte er ein "Grab der Menschenwürde".



Ein Papst, der islamischen Migranten die Füße wäscht, um das Narrativ zu verstärken, dass christliche Länder Millionen von Menschen aus dem Nahen Osten und Afrika aufnehmen sollten, steht wohl kaum im Dienste seiner Anhänger im Westen.

## Feindregierung?

Nach wie vor wird vom Nutzen der Migranten für europäische Staaten gesprochen. Betrachtet man allerdings die militärische und kriegsstrategische Komponente, fällt auf, dass sich das Gebaren vieler Migranten kaum von herkömmlichen Söldnern unterscheidet, wenn sie Länder des Gegners überfallen und einnehmen. Der hauptsächliche Unterschied ist, dass die Geschosse der Migrationswaffe wenig organisiert, sondern chaotisch und dezentral wirken. Gerade deshalb ist es vielleicht einmalig in der Geschichte, dass die Invasoren von der überfallenen Bevölkerung voller Überzeugung klatschend empfangen werden, und von Beginn an jegliche Mahnung, Kritik oder Abneigung gegenüber den Zugewanderten von der eigenen Regierung, die ja immerhin die Aufgabe hätte, ihre Bevölkerung zu schützen, verwirrt oder gar bestraft wird. Staaten, die bereits vom Gegner übernommen wurden, verhalten sich indes ähnlich. Daraus resultiert die naheliegende Frage, ob der deutsche Staat selbst Teil eines Komplotts von Gegnern der deutschen Bevölkerung ist. Dieser Frage sind wir in mehreren Ausgaben nachgegangen, u.a. 31, 48 und 60. (tk/gw)

express

## Syrer nach Diebstahl in Tankstelle: „Ich bin Araber und muss nichts bezahlen“

express.at, 21.07.2024

Verhalten sich so nicht normalerweise Eroberer?

Quellen:

- Kopp Verlag, Rottenburg, 2016
- faz.net, «Illegale Migration als Waffe»: EU beruft Sondersitzung zu Grenzübertreten aus Belarus ein, 07.08.2021
- reuters.com, «Go through. Go.» Lukashenko tells migrants at Polish border, 26.11.2021
- n-tv.de, «Hybrider Krieg»: Belarus schleust Migranten in die EU, 02.08.2021
- srf.ch, Hybride Kriegführung - Menschen als Waffen und Panzer als Verhandlungsmasse, 31.12.2021, Beispiel
- telegraph.co.uk, Revealed: how Putin plans to flood West with migrants, 29.02.2024
- youtube.com, Poland steps up patrols as migrants attempt to cross border with Belarus, 08.11.2021
- faz.net, 4300 Migranten über Belarus-Route nach Deutschland eingereist, 13.10.2021
- bild.de, Flüchtlinge stürmen Grenze von Belarus zu Polen: «Germany, Germany, Germany», 08.11.2021
- bild.de, Seehofer schlägt im BILD-Interview Alarm: «Zum ersten Mal seit vielen Jahren über 1000 Zuwanderer an einem Tag», 27.10.2021
- welt.de, Grenzschutz ist hart - aber er muss sein, 28.10.2021
- dailymail.co.uk, Putin's warning for the West: Vladimir vows «consequences» for those who interfere in Ukraine as he threatens to create «waves of migrants» in Europe - after «missile system is moved towards Finland» amid NATO row, 12.04.2022
- telegraph.co.uk, Putin has turned migrants into weapons of hybrid warfare, 27.11.2023
- telegraph.co.uk, Revealed: how Putin plans to flood West with migrants, 29.02.2024
- bild.de, Afrikanische Militärjunta legalisiert Schleuser: Kommen jetzt Sahara-Flüchtlinge nach Europa?, 28.11.2023
- dw.com, Niger coup: What is Russia's role?, 08.10.2023
- france24.com, Russian military instructors, air defence system arrive in Niger amid deepening ties, 12.04.2024
- rnd.de, Das größte Flüchtlingscamp Europas: ein Besuch auf der US-Militärbasis in Ramstein, 12.09.2021
- jungefreiheit.de, Asylbewerber in Kaserne, Soldaten in Zelte, 22.09.2015
- br.de, Reit im Winkel: Festnahme nach Brandstiftung in Flüchtlingsheim, 15.11.2023
- ndr.de, Kritik an Polizeiuniform nach Brand in Flüchtlingsunterkunft, 11.07.2024
- focus.de, Landkreis Schrobenuhausen - «Unterkünfte werden abgerissen»: CSU-Bürgermeister ruft Asyl-Stopp in Gemeinde aus, 12.11.2023
- tagesspiegel.de, Tödlicher Messerangriff von Illerkirchberg: Hunderte nehmen an Beerdigung von 14-Jähriger teil, 06.12.2022



→ übersah er dabei wohl (absichtlich?), dass in einem Europa ohne Grenzen dessen geistiger Kern und «Motor der Menschheit», sein «Promethiden-Volk», aufgelöst werden würde. Wenn sich die Zellen eines Organismus auflösen, ist dieser schließlich auch nicht mehr lebensfähig. Und wie bei einem Auto, bei dem man den Motor ausbaut, muss das natürlich auch fatale Folgen für die menschliche Zivilisation haben. Der Menschheit das Feuer beziehungsweise das Licht auszublasen, ist ein Angriff auf die Menschheit selbst.

## Motor der Menschheit?

In der mittlerweile schon achtjährigen Geschichte unserer Zeitung war an diversen Stellen schon von einem gegen die gesamte Menschheit gerichteten «Hybriden Krieg» oder der sozialistischen sowie lebensfeindlichen Agenda 2030 die Rede. Wenn es Kräfte gibt, die gegen die gesamte Menschheit arbeiten, dann könnte die Stigmatisierung von Weißen einen besonderen Zweck erfüllen.

Dass das Verschwinden der Weißen wohl auch ein Problem für die gesamte Menschheit darstellen dürfte, wurde von Kalergi nicht ausreichend in seine Gedanken miteinbezogen. Michael Klonovsky, deutscher Journalist und Schriftsteller, dem man wohl folgendes Zitat zuschreiben kann, brachte es hingegen auf den Punkt: «Wenn man sämtliche Schöpfungen des weißen Mannes von diesem Planeten entfernte, besäßen seine Ankläger weder Zeit noch Mittel, ja nicht einmal Begriffe, um ihn mit Vorwürfen zu überhäufen.»<sup>(22)</sup>

Womit wir trotz der thematischen Tiefe der vorliegenden Ausgabe weiterhin nur an der Oberfläche eines noch größeren Bildes kratzen, das in kommenden Ausgaben zur Ergründung vorgesehen ist. Die Urheber und Drahtzieher des Plans, der Welt die «Promethiden» zu nehmen, den Planeten zu entzivilisieren, ihn im Chaos aufzulösen und nach eigenen Ideen neu aufzubauen, haben wir in der vorliegenden Ausgabe erst zum Teil beim Namen genannt. Es gäbe jedoch noch weit mehr Vertreter ihrer Sorte zu benennen. (tk/gw)

### Quellen:

1. bundesregierung.de, Für eine wirksame, nachhaltige Antirassismus-Politik, 19.06.2023
2. sueddeutsche.de, Grüne wollen das Wort «Rasse» aus dem Grundgesetz streichen, 12.06.2020
3. antisemitismusbeauftragter.de, Dr. Felix Klein für Streichung des Begriffs «Rasse» aus dem Grundgesetz, 10.06.2020
4. tagesspiegel.de, Berliner Beratungsstelle gegen Diskriminierung überarbeitet Anzeige, 26.08.2021
5. Resolution der Generalversammlung, verabschiedet am 19. September 2016, New Yorker Erklärung für Flüchtlinge und Migranten
6. de.wikipedia.org, Kritische Weißseinsforschung, abgerufen am: 19.08.2024
7. de.wikipedia.org, Critical race theory, abgerufen am: 19.08.2024
8. tagesspiegel.de, Der große Unterschied: Es gibt keinen Rassismus gegen Weiße, 07.06.2020
9. nature.com, Research Ethics, abgerufen am: 28.06.2023
10. nature.com, How white supremacy became a global health problem, 07.06.2024
11. Judge rules that «Kill the boer - Kill the farmer» is not hate speech, 25.08.2022
12. tagesanzeiger.ch, Supreme Court: Die alten, weißen Männer sind nicht mehr in der Überzahl, 08.04.2022
13. nzz.ch, Sängerin mit Dreadlocks darf wegen ihrer Frisur nicht bei Fridays for Future auftreten, 24.03.2022
14. jungfreiheit.de, Züricher Hochschule sperrt Weiße aus, 05.10.2022
15. legalinsurrection.com, No Whites Allowed: Private Housing At UC-Berkeley Bans White People From Common Areas, 21.08.2022
16. de.statista.com, Zusammengefasste Geburtenziffer in der Schweiz von 2006 bis 2016 (Geborene Kinder je Frau)
17. cicero.de, Meinhard Miegel im Interview - «Der Weiße wird verdrängt», Artikel von 2005
18. welt.de, Bevölkerungswandel: Das Ende des weißen Amerikas, 04.03.2015
19. welt.de, Wenn weiße Männer am Ende ihrer Weisheit sind, 22.11.2012
20. Tichys Einblick, online, 08.09.2015
21. westendverlag.de, Fortschritt - Leben und Sterben einer Chimäre, 04.08.2024
22. x.com, @KyleBarkmann, 06.03.2020

# Ihre Abonnenten-Vorteile

Ca. 8x im Jahr  
**abwechslungsreiche,  
erkenntnisfördernde**  
Ausgaben zu aktuellen  
und zeitlosen Themen



**Dauerrabatt  
auf Einzelhefte:**

Druckversion: **6€** (statt 9€)  
PDF: **4€** (statt 7€)  
Kombi: **8€** (statt 11€)

Erste Ausgabe  
**kostenlos** und nach  
**Wahl\***

\*Sofern lieferbar



Jetzt abonnieren und damit unabhängigen Journalismus unterstützen  
**www.in-deutschland-verboten.com**